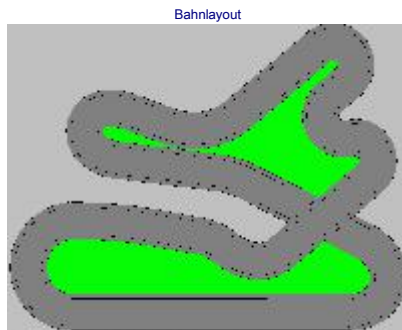




## 5. Lauf zur GT Masters Schwaben Meisterschaft 2016

Man meißelte den XIX.X.MMXVI in die Steinzeittafel. Der SRC Stuttgart lud zum 5. Wertungslauf der Meisterschaft 2016 ein.

46 Meter Holz und 5 Spuren warteten sehnsüchtig auf die Teilnehmer nach der langen Sommerpause.



Und wie nicht anders erwartet, wurde der Track von den Jungs des SRC

Stuttgart optimal vorbereitet.

Die Frage im Vorfeld war, wieviel Fahrer wollten sich dem anspruchsvollen Kurs stellen. Klar war, dass der Meisterschaftsführende Resil sich dieses Rennen nicht entgehen lassen konnte. Klar war auch, dass der Zweite in der Meisterschaft Bini sich nicht lumpen lassen konnte, denn das war seine Chance, weiter auf Kuschelkurs mit Resil zu gehen.

Und wie war das Ganze aus Sicht des Lehrers? Der im Gesamtstand auf Platz 3 stehende Chris war vor dem Lauf 14 Punkte hinter Bini und 26 Punkte hinter Resil. Die Chancen die

Meisterschaft zu gewinnen, schwindend gering. Zumal bei 6 Wertungsläufen das schlechteste Ergebnis noch gestrichen wird. Indirekte Schützenhilfe leisten, jederzeit möglich.

Aber richtige Sportsmänner machen sowas nicht. Chris fuhr auf seiner Heimbahn wie gewohnt sein Rennen für sich.

Der SRC verkündete, dass die Tore um 16:30 Uhr geöffnet werden. Der Badenexpress mit Marcus und Ron setzte sich wegen bekannten Verkehrsproblemen auf der Autobahn bereits um 14:30 Uhr in Bewegung. Der Schweizer-Express mit Kurt und Resil benötigte 4 Stunden und die bayrische Delegation mit Chris und "ich bring noch jemand mit" war auch schon auf dem Weg.

Im Vorfeld konnte die Orga eine Teilnehmerzahl von 14 Starter verzeichnen. Angemeldet hatten sich Bini, Chris, Berthold und Martin vom SRC Stuttgart. Aus der Schweiz reisten Resil und Kurtli an. Aus Baden

kamen Marcus und Ron und aus Bayern wie bereits erwähnt Chris Hille und "ich bring noch jemand mit". Und aus dem Großraum Stuttgart meldeten Matthias, Hans-Jürgen, Carsten und Johannes ihre Ansprüche auf Punkte an. 14 Starter bedeuteten im Vorfeld 2 Startgruppen mit je 7 Fahrer. Da wird sich doch noch ein Starter finden dachte sich die Orga. Und tatsächlich erschien Stefan Tochtermann auf ein kleines Stell-dich-ein, zumal man hörte, dass er zukünftig die GT Masters Schwaben mitfahren möchte. 15 Starter bedeutete dann 3 Startgruppen. Perfekt.

Noch vor Raumöffnung machte sich die frühe Anreise der Bayernd und der Badener bezahlt und so warteten sie auf die SRC Fahrer. Hans-Jürgen traf zusammen mit Bini ein und kurz darauf wurden die Regler gesteckt. Und um die Unbekannte "ich bring noch jemand mit" von Chris Hille zu klären, es war Winni Nau.

Winni Nau nahm die Gelegenheit wahr, vorallem auch um die Bahn der Esslinger für das anstehende SLP

Meeting zu lernen.

Nach und nach trafen dann die restlichen Fahrer ein. Aber wo blieb der Schweizer, fragte man sich. Bini nutzte die Zeit um seine Gelenke am Drücker zu erwärmen und späßelte etwas mit dem Spruch "also jeder der sich heut vor Resil platziert, für den bezahlt er die Rechnung". Na ja, den 18-fachen schweizer Meister auf die Plätze zu verweisen fanden die anwesenden Fahrer dann doch etwas zum Schmunzeln.

Und plötzlich stand er da, der Leader, der die Meisterschaft anführende. Völlig verschwitzt und genervt von 4 Stunden Fahrt. "ich muss jetzt fahren" waren so ziemlich seine ersten Wort. Oh oh war er angespannt, sah er etwa schon seine Felle davon schwimmen. Test Corvette C7 dann Ford GT dann wieder Ford GT und C7. Ja ja es wechselte schon etwas hin und her bis dann die Entscheidung bei ihm stand.

Das restliche Fahrerfeld übte sich ebenfalls an der Bahn und dem optimalen SetUp. Da wurde

geschraubt und gewechselt, gewechselt und geschraubt. Winni übte sich mit seiner Viper fleißig am Track. Johannes entjungferte seinen nagelneuen BMW Z4. Marcus wechselte zwischen Porsche RSR und seiner Momo. Hans-Jürgen versuchte sich an seiner Werks C7, Carsten ritt auf seinem P4/5 Pferdchen über die Bahn, Matthias bediente sich einem neu aufgebauten Ferrari 458, die Esslinger Fraktion Bini, Chris, Berthold und Martin hatten wie gewohnt ihre Ford GT Waffen scharf gemacht, Kurtli führe seine C6 aus, Chris Hille setzte auf seinen Pagani und Stefan T. schlängelte seine Schlange übers Holz. Und was machte Ron? C7, Porsche oder AMG. Er verstand die Welt nicht mehr. Keiner seiner Wagen wollte so richtig in Fahrt kommen. Vorne weg 3/10 langsamer wie die vergleichbaren Fahrer. Aber woran lag es? Jetzt forderte er Hans-Jürgen auf seine Wheelen C7 zu fahren. Hans-Jürgen war mit der C7 nur einen Wimpernschlag langsamer wie mit seiner eigenen C7. Also konnte es nicht am SetUp des Wagens liegen. Aber woran lag es nun. Ron testete

nicht seinen Wagen, der testete Regler. Auch eine Idee schneller zu werden, warum nicht. Mit dem Regler von Hans-Jürgen war Ron mit seiner C7 plötzlich auch bei der Musik. Okay was tun? Sein Regler funzte nicht, Ersatzregler aber keinen dabei. Jetzt griff er fast schon zu unlauteren Mitteln! Ging er doch tatsächlich zum Mann ohne Haare; sie nannten ihn Wuschel und zu Bini. Er lies sich erstmal seinen Regler erklären. Jetzt war klar was die ganze Zeit schief lief. Wollen wir den Deckmantel des Schweigens darüber legen.

Um 19:30 Uhr wurde der Bahnstrom abgeschaltet und es ging in die Abnahme der Wagen. Kleine Beanstandungen hier, aber sonst alles reibungslos, was die Orga sehr freut.

Nun ging es fast schon nahtlos über in die Quali. Gelost wurde Spur 3, also rot. Gemäß umgekehrten Stand der Meisterschaft wurde gestartet.

Die erste Duftmarke für Resil wurde hier schon gesetzt. Es war fast schon zu erwarten, dass die starken

Esslinger Resil die Show stehlen werden und so war man natürlich auf den Rennverlauf gespannt.

In der Gruppe 3 stellten sich Stefan T., Hans-Jürgen, Carsten, Johannes und Winni auf. Geprägt von einigen Stop and Go's, sicherte sich Stefan T. auf seiner Viper souverän den Gruppensieg mit zwei Runden Vorsprung vor Hans-Jürgen, gefolgt von Carsten und Winni. Und unser jüngster Fahrer Johannes landete auf Platz 5 in seiner Gruppe.

In Gruppe 2 gingen Chris Hille auf Spur 1 (gelb), Marcus auf Spur 2 (blau), Kurtli auf Spur 3 (rot), Ron auf Spur 4 (grün) und Martin auf Spur 5 (weiß) ins Rennen. Die beiden ersten Durchgänge führte Ron die Gruppe an. Auf Schlagdistanz Kurtli. Und dann räumte Martin mit seinem Ford Kurt und Ron Ausgangs einer rechts Kurve ab. Mit verstellten Schleifern ging es für Ron leider zunächst nicht mehr so flott weiter. So musste er nahezu 46 Meter im Schleichtempo zur Boxengasse fahren, bis der Servicetechniker die Schleifer wieder

richten konnte. Marcus hörte man sehr oft gelb rufen, wollte er doch eher ohne Abflug das Rennen hinter sich bringen. Chris hatte auch ab und an mit den Kurvnein- und Ausgängen zu kämpfen. Unauffällig und nahezu fehlerfrei fuhr Martin die Kiste gefolgt von Kurtli nach Hause. Ron sicherte sich noch vor Chris Hille ganz knapp P3. Und Marcus parkte seine C6 auf P5 in der Gruppe.

Nun ging es ans Eingemachte. Die Spitze stand am Start. Die ersten 3 in der Gesamtwertung, der heimstarke Berthold und der Überraschungsgast in der schnellen Gruppe Matthias.

Die Anspannung war groß zwischen Bini und Resil. Die Luft knisterte förmlich. Bini startete auf Spur gelb, Chris auf Spur blau, Resil auf rot, Berthold auf grün und Matthias auf weiß. Da Resil gegenüber Bini auf der schnelleren Spur startete, konnte er sich im ersten Durchgang einen Vorsprung einfahren, jedoch dicht gefolgt von Chris. Im zweiten Stint wechselte Resil auf weiß, Bini auf die schnelle rot und Chris auf gelb. Resil

konnte sich auch im zweiten Stint behaupten und führte die Gruppe weiter an. Im dritten Stint wechselte Resil auf grün. Bini direkt neben ihn auf weiß. Chris hatte auch die gelbe Spur hinter sich, die Resil noch zu erwarten hatte. Der Führungswechsel begann. Ab dem 4. Stint hatte nun Resil die langsameren Spuren blau und gelb vor sich, während die starken Esslinger die schnellen Spuren beackern konnte. Bini und Chris zogen Resil davon. Bini musste sich noch gegen Chris wehren, rettete sich aber mit 0,09 Runden Vorsprung ins Ziel. Resil hatte am Ende 1,19 Runden Rückstand auf den Sieger Bini. Berthold fuhr wie gewohnt sehr stark und souverän in seinem Wohnzimmer und auch der Überraschungsgast Matthias ließ sich nicht lumpen und fuhr ein ganz starkes Rennen.

Bei der Entabnahme viel der Wagen von Stefan T.wegen Untergewicht durch. Durch einen Crash im letzten Stint hatte er Trimmgewichte von 2,85 Gramm verloren, so dass sein Wagen nur noch 183,30 Gramm auf die Waage brachte. Dieser Umstand

führte gem. Regelwerk leider zu einem Rundenabzug von 10 Runden was gerade für einen Neueinsteiger in diese Rennserie, der zudem ein sehr starkes Rennen gefahren ist, mit Sicherheit sehr ärgerlich ist.

### Platzierung:

Rang	Driver	Car	Round
1.	Bini	Ford GT	180,12
2.	Chris Hotz	Ford GT	180,03
3.	Resil	Ford GT	178,93
4.	Berthold	Ford GT	177,93
5.	Matthias	Ferrari 458	176,59
6.	Martin	Ford GT	174,20
7.	Kurtli	Corvette C6	172,17
8.	Hans-Jürgen	Corvette C7	170,96
9.	Ron	Corvette C7	169,80
10.	Chris Hille	Pagani	169,12
11.	Marcus	Corvette C6	164,92
12.	Carsten	Ferrari P4/5	162,89
13.	Stefan T.	Dodge Viper	162,09
14.	Winni	Dodge Viper	160,46
15.	Johannes	BMW Z4	159,16

Statistikdaten:

- 15 Fahrer
- 5 x Ford GT; 2 x Corvette C6.R; 2 x Corvette C7; 2 x Dodge Viper; 1 x Ferrari 458; 1x Ferrari P4/5; 1 x Pagani, 1 x BMW Z4
- 15 Fahrzeuge legten eine Gesamtstrecke von 117,72 km zuzurück. Dies entspricht durchschnittlich eine Fahrleistung von 7,85 km pro Wagen.

Würde man eine Konstruktionswertung der Chassis und Fahrzeugtypen mit einbeziehen, würde dies wie folgt aussehen (Berechnungsgrundlage - von jedem Typ die beste Platzierung):

**Konstruktionswertung**

Platzierung	Chassis
-------------	---------

1.	DoSlot My Prototyp3
2.	Eau Rouge
3.	Ortmann
4.	Goldtownchassis
5.	PR Chassis
6.	Fola Chassis

Platzierung	Fahrzeug
-------------	----------

1.	Ford GT
2.	Ferrari 458
3.	Corvette C6
4.	Corvette C7
5.	Pagani
6.	Ferrari P4/5
7.	Dodge Viper
8.	BMW Z4

Ein Dank an den SRC Stuttgart für die tolle Gastfreundschaft und das Catering durch Berthold's Frau, Berthold und Wuschel am Renntag vor Ort. Ich bedanke mich für die Einladung und erwarte mit Spannung den 6. Wertungslauf mit seiner Schlußveranstaltung, Gesamtsiegerung und Tombola beim SCD Bosch in Schwieberdingen. Ach ja und übrigens, wo waren eigentlich die Karlsruher Fahrer? Keine Zu- oder Absage wie mir bei den Benzingesprächen am Rande durch die Orga mitgeteilt hatte.

euer Rudi Linse